

Pressemitteilung

43. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Angiologie – Gesellschaft für Gefäßmedizin (DGA)

Wird der Gefäßpatient ausreichend versorgt?

Hamburg, 3. September 2014. Ist der Gefäßpatient über-, unter- oder fehlversorgt? Darauf möchte die DGA auf ihrer Jahrestagung vom 3.-6. September in Hamburg antworten. Mit den drei Säulen Grundlagen-, Versorgungs- und klinische Forschung deckt die Deutsche Gesellschaft für Angiologie – Gesellschaft für Gefäßmedizin e.V. (DGA) die gesamte gefäßmedizinische Forschung ab. Die Tagung gibt hierzu einen Überblick.

Versorgung des Gefäßpatienten: die klinische Realität

Die Versorgungsforschung hinterfragt die Qualität der Behandlung von Gefäßerkrankungen. Versorgungsforscher überprüfen auch, ob eine Behandlung, die in einer klinischen Studie einen Vorteil für den Patienten gezeigt hat, diesen Vorteil auch im Alltag erzielen kann. Inwieweit ist das aktuelle medizinische Fachwissen bekannt, wird es umgesetzt und wo besteht Verbesserungsbedarf? Auf der diesjährigen Jahrestagung der DGA stellt die Versorgungsforschung einen Schwerpunkt dar. Laufende Projekte, Register und Ergebnisse wurden in mehreren Sitzungen vorgestellt:

- Versorgungsforschung in der Gefäßmedizin, 4.9.2014, 14:45-16:15 Uhr, Hörsaal A
- Wundnetz Hamburg, 4.9.2014, 18:00-19:30 Uhr, Hörsaal B
- Sektion Versorgungsforschung und Sektion Prozessoptimierung und Qualitätssicherung, 5.9.2014, 14:45-16:15, Hörsaal B

Ergebnisse der Grundlagenforschung klinisch überprüfen

An den universitären angiologischen Abteilungen in Berlin, Dresden, Frankfurt, Mainz, München und Münster beschäftigen sich mehrere Arbeitsgruppen mit gefäßmedizinischer Grundlagenforschung. Ergründet wird u.a. wie atherosklerotische Gefäßerkrankungen entstehen, welche Mechanismen Blutgerinnsel entstehen lassen, wie verhindert werden kann, dass sich Gefäße nach Kathetereingriffen wieder verschließen und wie das Wachstum neuer Gefäße angeregt werden kann. Für die Zukunft plant die DGA eine noch bessere Vernetzung von Arbeitsgruppen, um die zunehmend komplexeren Fragestellungen in der gefäßmedizinischen Grundlagenforschung auch weiter effektiv bearbeiten zu können.

Die klinische Forschung untersucht, ob Diagnoseverfahren oder Therapien wirksam und sicher sind. Neben Medikamentenstudien, die oft Basis der Zulassung neuer Medikamente sind, werden auch Studien mit Medizinprodukten wie neue Geräte oder Katheter zur Behandlung von Gefäßerkrankungen durchgeführt. Diese Projekte sind wichtig, um zu prüfen, ob die Ergebnisse der Grundlagenforschung auf den Patienten anwendbar sind. In die klinische Forschung fallen auch epidemiologische Studien, die die Verbreitung, Schwere und den Verlauf von Gefäßerkrankungen erkunden. International federführend ist die deutsche Angiologie insbesondere bei der Überprüfung neuer blutverdünnender Medikamente zur Behandlung von Beinvenenthrombose oder Lungenarterienembolien.

- Hauptsitzung DGA: Aktuelle S3-Leitlinie PAVK, 5.9.2014, 09:00-10:30 Uhr, Hörsaal A
- Hotline-Session: Update Gefäßmedizin, 6.9.2014, 08:00-09:00 Uhr, Hörsaal A

Pressekontakt DGA Berlin:

Hilke Nissen | Katrin Strube
Deutsche Gesellschaft für Angiologie
Luisenstr. 58/59, 10117 Berlin
Telefon: 030 / 531 48 58-20 | Mobil: 0176 / 64 15 27 63
info@dga-gefaessmedizin.de

Pressekontakt Jahrestagung Hamburg:

Michael Graul
FCMG Kommunikation
Goetheallee 6, 22765 Hamburg
Telefon: 040 / 38 68 709 01 | Mobil: 0172 / 833 03 03
michael.graul@fcmg-kommunikation.de

Förderung des Nachwuchses

Zur Förderung weiterer Forschungsprojekte hat die Deutsche Gesellschaft für Angiologie mehrere Preise ausgelobt, welche im Rahmen der Jahrestagung der Gesellschaft verliehen werden: Promotionspreis der DGA, Max-Ratschow-Preis, Young Investigator Award, Posterpreise, EMIL-Award, CLI Preis sowie der PHARMORE Versorgungsforschungspreis PAVK. Die „Jungen Angiologen“ haben seit 2011 einen eigenen Themenblock, der sich den spezifischen Fragestellungen des angiologischen Nachwuchses widmet.

Experte: Prof. Dr. Norbert Weiss, Geschäftsführer der DGA, Direktor UniversitätsGefäßCentrum, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

Pressekontakt DGA Berlin:

Hilke Nissen | Katrin Strube
Deutsche Gesellschaft für Angiologie
Luisenstr. 58/59, 10117 Berlin
Telefon: 030 / 531 48 58-20 | Mobil: 0176 / 64 15 27 63
info@dga-gefaessmedizin.de

Pressekontakt Jahrestagung Hamburg:

Michael Graul
FCMG Kommunikation
Goetheallee 6, 22765 Hamburg
Telefon: 040 / 38 68 709 01 | Mobil: 0172 / 833 03 03
michael.graul@fcmg-kommunikation.de